



I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 10 -
Moosach
Herrn Wolfgang Kuhn
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a

80993 München

Datum
01.07.2021

Ausbau von W-Lan-Zonen an Moosacher Plätzen und Schulen

Antrag Nr. 20-26 / B 02416 des Bezirksausschusses
des 10. Stadtbezirks vom 17.05.2021

Sehr geehrter Herr Kuhn,

der Bezirksausschuss beantragte am 17.05.2021, im Stadtbezirk Moosach mehr kostenfreie öffentliche M-Wlan-Hotspots an zentralen Plätzen zu errichten. Als Standorte werden vorgeschlagen: Moosacher St.-Martins-Platz, Moosacher Stachus, Moosach Bahnhof/ Bunzlauer Platz sowie der Bereich der U-Bahnstation Westfriedhof. Darüber hinaus soll der Ausbau mit sicheren W-Lans an allen städtischen Schulen im Stadtbezirk beschleunigt werden.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft um die Beantwortung des Antrags gebeten hat.

Wir haben das IT-Referat um Stellungnahme gebeten, das Folgendes mitgeteilt hat:

„Das IT-Referat begrüßt es sehr, wenn uns geeignete Plätze und Orte vorgeschlagen werden, die sich für die Bereitstellung von M-WLAN eignen. Als Mitglieder des Bezirksausschusses sind Sie als Kenner Ihres Stadtbezirks über die Bedarfe der Bewohner*innen am besten informiert und verstehen diese auch.

M-WLAN ist aktuell ein freiwilliger Service der Landeshauptstadt München für die Bereitstellung von kostenfreiem Zugang zum Internet. Dieser Service wird von der LHM beauftragt und durch unsere Realisierungspartnerin Stadtwerke München auf öffentlichen

Plätzen bereitgestellt und betrieben.

Neben den zu erwarteten Bereitstellungskosten (Tiefbau etc.) für M-WLAN fließen insbesondere die Einschätzung der Besucherzahlen (Frequentierung) und die vermutete Verweildauer der Besucher*innen in die Bewertung zur Bereitstellung von M-WLAN auf öffentlichen Plätzen ein.

Aufgrund der aktuellen Pandemie stehen aber derzeit nur sehr begrenzte finanzielle Mittel für einen weiteren Ausbau dieser freiwilligen Leistung der Landeshauptstadt München zur Verfügung. Der Schwerpunkt in der Maßnahme liegt jetzt primär in der Aufrechterhaltung des Betriebs der bestehenden M-WLAN-Hotspots. Der weitere Ausbau von öffentlich zugänglichem und kostenfreiem WLAN bleibt aber weiterhin eine Maßnahme im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Landeshauptstadt München.

Wir werden in Q 4/2021 das zur Verfügung stehende Budget auf Restmittel hin überprüfen, die ggf. eine Bereitstellung weiterer M-WLAN-Hotspots auf öffentlichen Plätzen im Stadtgebiet zulassen. Gesetzt dem Fall stehen dann die Vorschläge Ihres Stadtbezirks in Konkurrenz zu denen anderer Bezirksausschüsse, so dass wir Ihnen aktuell keine konkrete Aussicht auf Realisierung in 2021 geben können.

Der Landeshauptstadt München ist es ein großes Anliegen, die WLAN-Versorgung in den Schulen schnellstmöglich auszubauen und zu ertüchtigen. Verschiedene Stadtratsbeschlüsse zu diesem Thema unterstreichen dies.

Der von Ihnen genannte Zeitraum bis 2025 stellt einen groben Planungshorizont dar, im Sinne eines strategischen Beschlusses des Stadtrats.

Das IT-Referat und das Referat für Bildung und Sport arbeiten zusammen mit der LHM Services GmbH mit Hochdruck daran, alle Münchner Bildungseinrichtungen flächendeckend mit pädagogischem WLAN inklusive bedarfsgerechter Filterfunktionen und Zugriff auf die pädagogischen Dienste auszuleuchten.

Um auch Standorten, die z. B. wegen erheblicher baulicher Vorarbeiten erst später von einer WLAN-Vollausleuchtung profitieren würden, in einer Interimsphase bereits eine WLAN Grundversorgung zu bieten, hat der Stadtrat unter anderem beschlossen, eine unabhängige „Pop-Up WLAN“-Ausleuchtung für alle Münchner Schulen mit über 2.000 LTE-Router mit Mobilfunkanschluss bereit zu stellen (Beschluss „Digitale Unterstützung der Münchner Schulen in Corona-Zeiten“ - Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02088).

Der Roll-out der Router für das „Pop-up WLAN“ ist inzwischen abgeschlossen. 2.000 Geräte wurden an die Schulen im Stadtgebiet verteilt. Die Anzahl der Router pro Schule richtet sich nach der Größe der Einrichtung. Für die Allgemeinbildenden Schulen ergibt sich ein rechnerischer Schlüssel von einem Router pro 2,5 Schulklassen. Für die Beruflichen Schulen wurde die Verteilung individuell festgelegt.

Diese kurzfristige WLAN-Ausleuchtung ermöglicht – zusätzlich zum digital gestützten Unterricht auf Basis der kabelgebundenen Internetanbindung der Schulen – den Internet-

Zugang für schuleigene und schulfremde Geräte und eröffnet die Möglichkeit, die unterschiedlichen Unterrichtsszenarien des virtuellen Unterrichts besser abdecken zu können.“

Ich hoffe, dass Ihrem Anliegen mit dieser Rückmeldung des IT-Referats Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.
 - an RS/BW
 - an DIR-HA II/BA-G Nord
 - an RIT – RL
 - an ITM – BdWL, Herrn Prütz
 - an RBS – R
 - an RBS – A, Frau Trinkl

Per Hauspost
an LHM Services GmbH
z.K.

- III. Wv. FB 5 (Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba10/2416_Antwortschreiben.odt)

Clemens Baumgärtner